

Jedes Kind hat ein Talent

Bürgerstiftung fördert Kinder zwischen acht und zehn Jahren / Noch Paten gesucht

Neukölln. In jedem Kind schlummern verborgene Talente. Gerade aber in sozial schwachen Familien werden diese zu selten entdeckt und gefördert. Das soll sich jetzt mit einem neuen Projekt der Bürgerstiftung Neukölln ändern.

Die achtjährige Bianca würde gern einmal Klavier spielen lernen. Mohammed, zehn Jahre alt, will wissen, wie Autos funktionieren, und die elfjährige Katica möchte Tänzerin werden. Sie alle sind Beispiele für Neuköllner Familien mit geringem Einkommen, in denen solche Wünsche bisher nicht erfüllt werden konnten. Mit ihrem neuen Projekt will die Bürgerstiftung solchen Kindern jetzt eine ganz besondere Art der Förderung ermöglichen.

Sogenannte „Talentpaten“ werden sich in Kürze regelmäßig mit den Neuköllner Kindern beschäftigen. Initiiert und gefördert wird das Projekt von der „Aktion Mensch“. Idil Efe, Pro-

jektleiterin von „Neuköllner Talente“, akquiriert zurzeit Paten in Einrichtungen der ganzen Stadt. In Kitas, Schulen, Elterncafés, Medien, Universitäten und Jugendeinrichtungen macht sie das Projekt bekannt. „Jedes Kind hat eine Begabung“, sagt Idil Efe. „Die wollen wir fördern, egal, was es ist.“

Sechs Talentpaten hat die Projektleiterin bisher gefunden, die bereit sind, sich einmal in der Woche mit einem Kind zu treffen und ihm, entsprechend den eigenen Vorlieben und Fähigkeiten, etwas zu vermitteln. „Lehrer, Polizisten und Sozialarbeiter genießen Respekt, sind aber keine Vertrauenspersonen“, meint Fadi Saad, Quartiersmanager im Neuköllner Körnerkiez. Ein Talentpate biete dagegen seine Hilfe wie ein großer Bruder an, zu dem die Kinder viel mehr Vertrauen fassen könnten.

Das erfordert vor allem ein möglichst lang angelegtes Engagement der Paten. Bettina Nellen, Journalistin aus



Idil Efe, Projektleiterin bei der Bürgerstiftung Neukölln, sucht noch viele Paten. Foto: Richter

Schmargendorf, hat sich als Patin für die Bürgerstiftung bereits darauf eingestellt: „Ich sehe es als etwas langfristiges an“, sagt die Journalistin. „Die Förderung sollte aus meiner Sicht dauerhaft angelegt sein, das Vertrauen muss erst einmal wachsen.“ Aus einer Zeitschrift

der „Aktion Mensch“ hatte sie von dem neuen Projekt erfahren und sich seitdem dafür interessiert. Sie meldete sich bei der Bürgerstiftung und fand sich zu einem Gespräch mit Idil Efe und ihren Mitarbeitern ein. „Wir müssen im Gespräch zunächst klären, welche Fähigkeiten und Motivation jemand hat, und entscheiden dann, ob er zu uns passt“, erklärt Idil Efe. Auch ein polizeiliches Führungszeugnis ist für die Bewerbung notwendig. „Wichtig ist vor allem, dass neben den Interessen auch die Chemie zwischen Paten, Kindern und Eltern stimmt“, sagt Idil Efe. „Wir nehmen auch Rücksicht auf religiöse Voraussetzungen. Bei streng muslimischen Eltern können wir auch muslimische Paten vermitteln.“ syri

Wer Interesse an einer Patenschaft hat, kann sich unter ☎ 62 73 80 13 oder per E-Mail an info@neukoelln-plus.de melden. Infos unter www.neukoelln-plus.de.